

Wie sehr sich das Eisen und vorzüglich das Gußeisen, zu mancherlei Zwecken in Manufacturen und bei Bauten empfiehlt, ersieht man aus den unermesslichen Mengen, die man in Großbritannien verbraucht hat. Aus diesem Verbräuche ist aber auch die Sorge für seine größere Vollkommenheit entstanden, und ohne Zweifel auch die ungeheure Wohlfeilheit der englischen Manufacturwaaren.

Es ist jedoch nicht für jeden Zweck anwendbar. Wenn man z. B. ein Haus bauen will, welches im Winter die Kälte, im Sommer die Hitze abhalten soll, so ist es nicht rathsam, das ganze Dach mit Eisen zu bauen; hier ist eine andere Substanz anzuwenden, welche die Wärme nicht so leicht hindurchläßt als Gußeisen. Aber eben so unklug ist es schwere Brücken oder Steinmauern auf Holz zu legen, ein Material welches so wandelbar ist und so leicht vom Feuer ergriffen wird. Selbst bei feuchtem Grunde soll das Gußeisen dem Holze vorzuziehen sehn *).

*) Was man jedoch bezweifeln muß, wenn man den Anhang Seite 257 berücksichtigt. Auf Stellen also, wo das Seewasser Zutritt hat, und den Grund feucht erhält, ist Gußeisen ebenso zu verwerfen, wie Holz. Selbst in feuchten Gegenden innerhalb großer Städte ist das Gußeisen gewiß einer ähnlichen Veränderung unterworfen, da sich fast immer an solchen Stellen Salpeter erzeugt.